

Goethe, Johann Wolfgang: Wandersegen (1821)

1 Die Wanderjahre sind nun angetreten,
2 Und jeder Schritt des Wandlers ist bedenklich.
3 Zwar pflegt er nicht zu singen und zu beten;
4 Doch wendet er, sobald der Pfad verfänglich,
5 Den ernsten Blick, wo Nebel ihn umtrüben,
6 Ins eigne Herz und in das Herz der Lieben.

(Textopus: Wandersegen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55372>)